

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr.

Inserate werden mit 10 Pf. für die Spalte berechnet.

Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

Nr. 18.

Freitag, den 10. Februar 1905.

4. Jahrgang.

Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 9. Februar 1905.

Fälsche Verwendung von Postwertzeichen. Es kommt, so schreibt der „Dr. A.“, zuweilen vor, daß jemand, der nicht gleich eine Frei- markte zur Hand hat, von Postkarten die ein- gedruckte Marke herausschneidet und ander- wärts verwendet. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß ein derartiges Verfahren strafbar ist. Drucksachen, die auf diese Art frankiert sind, werden garnicht befördert.

Die Bahnhofsverhältnisse zu Döbeln, Wittweide, Postschappel, Klauen i. B. oberer Bahnhof und Zwickau sollen anderweit auf 8 Jahre verpachtet werden. Die allgemeinen Bedingungen liegen auf den sächsischen Bahnhöfen aus.

Nach großen Anstrengungen ist es endlich gelungen die Straße Granzahl-Weipert von den Schneeräumungen zu befreien, so daß am Mittwoch vormittag der Verkehr wieder aufgenommen werden konnte. Nunmehr sind alle sächsischen Straßen wieder frei. Auf den Strecken Bärn-Andersdorf-Ost in Mähren, Freudenberg-Kleinmöhren, Orlich-Schülberg, Nisch-Salzburg konnte am Mittwoch gleichfalls die Aufnahme des Betriebes erfolgen, eingestellt wurde er dagegen wegen Verwehung zwischen Weipert und Krümmel-Weipert, wegen Laminierung zwischen Bistau und Eisenerz und wegen Dammerschlagung zwischen Waldhofen a. d. Sapa-Blabing.

Vom 6. bis 15. Oktober findet in Frankfurt a/M. eine allgemeine Automobil-Ausstellung statt.

Am Freitag, den 10. Februar 1905, vormittags 1/2 11 Uhr soll eine Kuh gegen sofortige Barzahlung meistbietend versteigert werden. Versteigerungsort der Bieter: Felchner's Restaurant.

Dresden. Ein neuer Monstreprozeß, so wird dem „Lipp. Tgbl.“ von hier gemeldet, am 21. und 22. Februar vor der 8. Straf- kammer des hiesigen Landgerichts an, wegen versuchten und vollendeten Betrugs und Diebstahls dazu (es handelt sich um Hundert- tausende). Es werden sich zu verantworten haben der Leutnant a. D. Ernst Romanus Guido Rudolf Freiherr v. Gradow aus Neuport, der Kaufmann Ernst S. Richard Hildebrandt aus Magdeburg-Buckau, der Kaufmann und Agent Johann Friedrich Scheibe aus Leipzig und Hausbesitzer Johann Hermann Fißner aus Wille. Die Angeklagten sollen mit Hilfe wertloser Wechsel operiert und Lieferanten um Waren von ungeheuren Werte betrogen haben. Geladen sind 29 Zeugen aus Leipzig, Berlin, Potsdam, Spandau und Dresden.

Seit 3. d. M. ist ein 20-jähriger Bursche (Diener) nach Unterschlagung von etwa 400 Mark die er zur Begleichung von Rechnungen erhalten hatte, flüchtig. Seine Vorse hat er offenbar mit Zivilkleidung, die er in hiesigen Geschäften gekauft haben dürfte, vertauscht. Er ist etwa 166 cm groß, hat schwarzes Haar, kleinen schwarzen Schnurrbart und ein längliches schmales Gesicht.

Die im Vöttig-Prozeß zu je 200 M. Geldstrafe verurteilten Mitglieder des früheren Aufsichtsrates, Herrn Becken und Salomon haben gegen diese Beurteilung Revision ein- gewendet.

Auf eine Gratulation des Wirtes Jurecht auf dem Bärenstein zum Geburtstag des Kronprinzen ist von dessen Gouverneur ein freundliches Dankschreiben eingetroffen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Se. Maj. der König demnächst dem Felsen, von dessen Plateau sich eine einzig dastehende Rundschau auf das ganze Gebirge bietet, mit den Prinzenkönnen einen Besuch abstatten wird. War doch der Bärenstein der letzte Berg, welchen der heim- gängige König Georg bestieg. Der edle Berg verschmähte jede festliche Veranstaltung, die man ihm voller Freude bereiten wollte, ließ

sich dankend auf eine schlichte Holzbank nieder, und genos, während seine Blicke in tiefen Sinnen über die herrliche Berglandschaft schweiften, in vollen Zügen die reine Bergluft. Niemand ahnte damals, daß dies König Georgs letzter Besuch seiner sächsischen Schweiz war.

Herr Fleischermeister Zieger in Bommasch brachte am Montag ein fettes Schwein zum Auftrieb auf den Dresdner Schlachthof, das die Kleinigkeit von 930 Pfund, sage und schreibe Neunhundertunddreißig Pfund, wog. Das Vorstentier hatte nur ein Alter von zwei Jahren und vier Monaten. Es ist mühsam das schwerste Schwein, was seit Bestehen des Dresdner Schlachthofes aufgetrieben worden ist.

Unter den hiesigen Marmorarbeitern ist eine Bohnbewegung im Gange. Bei einer ganzen Anzahl Firmen wurden die Arbeiter ausgesperrt.

In Haft genommen wurde der Büro- arbeiter vom Deutschen Metallarbeiter-Verband Bruno Weinholt wegen Veruntreuungen und Diebstahlsverdachts.

Als Hochstaplerin ist in Wien eine gewisse Neumann von hier verhaftet worden. Sie hatte sich Thea von Horst genannt.

Moritzdorf. Der derzeitige Präsident an der Landwirtschaftskammer in Oldenburg, G. R. Bruchholz von hier, früherer Schüler der Landwirtschaftlichen Schule zu Meissen ist vom Landwirtschaftlichen Kreisverein Dresden zum Tierzuchtinspektor für den Kreisvereins- bezirk Dresden und gleichzeitig zum zweiten Landwirtschaftslehrer an der Landwirtschaftlichen Winterschule zu Freiberg gewählt worden.

Königsbrück. In der Nacht zum Sonntag ist der in Strafzuchthaus wohnhafte 43 Jahre alte Haus- und Grundstücksbesitzer Karl Säring in dem Wassergraben am Wege von Waldhof nach Strafzuchthaus ertrunken. Der genannte ist jedenfalls infolge der herrschenden Finsternis vom Wege abgekommen und in den Graben gefallen.

Krandsdorf. Am Montag nachmittag in der dritten Stunde befanden sich die fünf und sieben Jahre alten Töchterchen des Hilfs- weichenstellers König an der hochangesehnenen Köder. Plötzlich riefte das eine Mädchen vom Ufer ab in den Fluß und trieb auf den Wellen. Das Schwesterchen wollte ihr wieder aus dem Wasser helfen, wobei es aber gleichfalls in die Fluten stürzte. Beide Kinder ertranken, da Hilfe nicht zur Stelle war. Die Leichen konnten erst nach längerem Suchen geborgen werden.

Ramenz. Guten Vernehmen nach beabsichtigt Herr Lindner auf seinem Grundstück in Staaka eine Maschinenfabrik, sowie eine neue Bleichfabrik vorläufig nur im kleineren Um- fange zu errichten. Zu diesem Zweck hat der- selbe bereits weitere kohlenthaltige Grundstücke, auch solche auf Liebgaster Flur, erworben.

Meissen. Am Sonntag früh in der sechsten Stunde wurde hier die 13-jährige Tochter eines in der Reimwegergasse wohnenden Fabrik-Limpners, welche ihrer Mutter beim Semmelaustragen behilflich ist, auf dem Wege zwischen Reuzoblis und Sieglitz vor einem jungen Burschen überfallen, am Halse gewürgt und zu Boden geworfen. Der freche Räuber nahm dem Mädchen das Geld (1.85 M.) aus der Tasche und aus dem Korbe soviel Brötchen, als er nur tragen konnte, und flüchtete dann. Das erschrockene Mädchen hatte den Räuber aber als einen in Sieglitz bediensteten Pferdewagen erkant und erstattete Anzeige beim Gemeindevorstande. Zur Rede gesetzt, verlegte sich der Bursche aufs Weigern. Er hat sich entfernt und ist nicht wieder zurück- gefehrt.

Zelcha b. Mügeln. Eine Magd des Guts- besitzers Krause wollte sich ihr Bett dadurch wärmen, daß sie einen erhitzen Ziegelstein in dasselbe legte. In ihrer Abwesenheit gerieten hierdurch das Bett und die Dielen in Brand.

Glücklicherweise wurde das Feuer rechtzeitig entdeckt und gelöscht, ehe es größeren Umfang annehmen konnte.

Aus der sächsischen Schweiz. Die heftigen Stürme in den letzten Wochen haben auf dem Bispeln und in den Waldungen der Sächsischen Schweiz schweren Schaden angerichtet. Wohl keine der Bergrestaurants ist heil aus den Unwettern hervorgegangen. Holzlauben, natürliche Fische, Schranken, Fährmasten und dergleichen leichte Bauten und Anlagen wurden vielfach hinweggefegt. In den Waldungen ist der Boden mit Windbruch bedeckt. Ein Bild der Verwüstung bietet die von der Straße Dürmerdorf-Weißig durch- schnittene Abteilung 12 des dem königlichen Kriegsministerium unterstehenden Waldes des Rittergutes Struppen. Zahlreiche, 25 bis 30 cm starke Stämme sind hier in verschiedener Höhe abgebrochen worden und liegen wüst durcheinander und etwa 30 Baumriesen wurden entwurzelt und zu Boden gedrückt. Noch schlimmer sieht es in den Grenzwaldungen des Großen Thun in Böhmen aus. Auch das letzte Tau- und Regenwetter hat mannigfachen Schaden verursacht. Einige Bezirksstraßen sind streckenweise ausgewälzt und manche Wiese und manches Feld ist zum Teil verschlammmt. Zittau. Die Niederungen von der Ein- mündung der Mandau in die Neiße in der Richtung auf Kleinschönbau und Diekmannsdorf sind weithin überschwemmt.

Görlitz. Vom 1. Juni bis 30. September wird hier eine Gewerbe- und Industrie Aus- stellung stattfinden. Auf dieser sollen die besten Erzeugnisse der Technik und des Hand- werks gezeigt werden. Für die Ausstellung ist vom Magistrat ein gut gelegenes Gelände zur Verfügung gestellt worden. Wenn auch in erster Reihe niederschlesische Erzeugnisse zugelassen werden sollen, so dürfen sich doch ebenfalls Firmen, die nicht in Niederschlesien ansässig sind, an ihr beteiligen, sobald von Niederschlesien der betreffende Gewerbebezirk, dem der auswärtige Aussteller angehört, nicht in entsprechender Weise vertreten ist. Auskunft erteilt das Ausstellungsbureau in Görlitz, Schulzenstraße 11.

Mittweida. Um einen Maskenball besser beobachten zu können, hatte sich ein 14-jähriges Mädchen auf das Dach des Saalbauers des Restaurants „Sängerhalle“ begeben, brach auf einem Oberlichtfenster, das mit Schnee bedeckt war, durch und fiel 3 1/2 Meter tief in den darunter befindlichen Vorraum. Ihre Ver- legungen sind glücklicherweise nicht bedeutend.

Frankenberg. Entwichen ist aus dem hiesigen Amtgerichtsfängnis ein Häftling namens Schröder aus Lichtenwalde, und zwar in dem Augenblick, als er zur Vernehmung vorgeführt werden sollte. Obwohl man sofort dem Flüchtling nachsetzte, gelang es ihm doch, den nahen Wald zu gewinnen und vorläufig zu entkommen.

Waldheim. In Grünlichtenberg starb der Wirtschaftsbefitzer Merkel am Herzschlage. Die Ehefrau desselben, welche nicht ganz zurechnungs- fähig ist, verheimlichte aber den Tod, bis nach sechs Tagen der Leichnam des Mannes durch den Gemeinderat im Hause gesucht und ge- funden wurde.

Chemnitz. Beim Abbruch des interimistischen Schanklokales zum „Jägerlöschchen“ in Moritzdorf ereignete sich am Mittwoch Vor- mittag ein schwerer Unglücksfall. Drei Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben. Der eine ein gewisser Joh. Steibel aus Frankenberg, war sofort tot, der andere namens Breyher wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht, der dritte blieb unverletzt.

Leipzig. Die Sucht, einige Groschen zu sparen, hat den früheren Baumelner, jetzigen Rentner F. in eine recht unangenehme Situation gebracht. F. abonnierte bei der Straßenbahn auf drei Monate eine Tour, fuhr sehr oft und wurde deshalb den Beamten als

Kartenzinhaber bekannt. Nach Ablauf der Karte fuhr F. weiter und spielte sich als Kartenzinhaber auf, bis die Sache entdeckt wurde. Zunächst verlangte die Straßenbahn 100 Mark Buße; dann kam ein Strafverfahren in welchem F. zu 125 Mark Geldstrafe event. 25 Tagen Gefängnis verurteilt wurde, und da F. außerdem die Kosten zu tragen hat, wird er die „Ersparnis“ von einigen Nickelgehern mit etwa 300 silbernen Mark- stücken bezahlen.

Der Agent Heinz schädigte die hiesige Firma Diez und Richter um 8500 Mark, welchen Betrag er im eigenen Interesse ver- wandte; er kam in Haft, ebenso ein 22-jähriger Geschäftsfreier, der einer hiesigen Treib- riemenfabrik 3500 Mark unterschlug.

Zwota. Ein rechter Dummerjungenstreich wurde hier verübt. Es wurden brennende Streichhölzer in einen Briefkasten geworfen, wodurch einige Briefe zum Teil verkohlen.

Wilkau. Auf hiesigen Bahnhöfe entgleiste am Dienstag abend gegen 1/2 6 Uhr eine Lokomotive, wodurch das Hauptgleis für die Züge nach und von Aue vollständig gesperrt wurde. Der Personenverkehr blieb mittels Umföhrungen aufrecht erhalten. Gegen 1/2 10 Uhr abends war die Störung wieder behoben. Verletzt wurde bei dem Unfälle glücklicherweise niemand.

Zwickau. Unter donnerartigen Getöse stürzte Montag früh an der Hinterfront des Hauses Heinrichstraße 12 ein zweistöckiger Anbau in sich zusammen, ohne daß Menschen- leben in Gefahr kamen. Der Einsturz ist auf Boden-setzungen durch den Anbau in den Bückenbergsschächten zurückzuführen. Das Grundstück, von dem noch Abdrückungen er- folgen, ist polizeilich gesperrt.

In einem Fremdenzimmer des Hotels „Schwarzer Bär“ wurde Sonnabend Vormittag der seit Montag voriger Woche aus Reichenbach i. V. heimlich verschwundene Bedmeister Franz Otto Höfer mit einer Schußwunde im Kopfe betäubungslos auf- gefunden. Höfer, der mehrere Tausend Mark Spielverluste erlitten hat, wurde nach dem Krankenhaus transportiert. Er dürfte schwerlich mit dem Leben davonkommen.

Plauen. Das Hochwasser nimmt gefährliche Ausdehnungen an. Durch das Schmelzen des reichlichen Schnees in den oberen Wäldern und auf den Anhöhen strömt in die Dete der Um- gebung Plauens so viel Wasser, daß es von den Schleusen nicht gefaßt werden kann und bei mehreren Häusern in die Keller drang. Zwischen Kürbitz und Weißitz ist die Ufer aus ihren Ufern ausgetreten. Wege und Wiesen sind überschwemmt.

Tageskalender für Ottendorf-Moritzdorf.

Kaiserliches Postamt: Ottendorf-Okrilla, Radebergerstraße, geöffnet an Wochentagen von 8 Uhr bis 12 Uhr vormittags und 3-6 Uhr nachmittags. An Sonn- und Festtagen: 8 bis 9 Uhr vormittags und mittags von 12 bis 1 Uhr.
Königliches Standesamt: Herr August Leonhardt in Groß-Okrilla, Königsbrückerstr. Geschäftszeit: Dienstags, Donnerstags und Sonntags von mittags 12-2 Uhr nach- mittags.
Friedensrichteramt: Herr Aug. Leonhardt in Groß-Okrilla, Königsbrückerstraße. Ge- schäftszeit nur Sonnabend nachmittags von 7 bis 8 Uhr.
Königliche Gendarmeriestation: Gendarm, Köhler, Hermann, Kirchstraße 37 C.
Königliche Schlachthausverwaltung: Ein- nehmer: Anöfel, August, Radebergerstraße.
Königlicher Bezirksarzt: Hesse, Waltherr, Dr. med. Geh. Medizinalrat, Dresden- Strehlen, Julius-Ottostraße 11.
Königlicher Bezirkskellner: Heier, Otto Dresden-Neustadt, Böbauerstraße 14.